

SCHOTTERGÄRTEN UMBAUEN

Was machen, wenn der Schottergarten schon da ist?

Mit ein paar Maßnahmen können Sie aus der Not eine Tugend machen und aus Ihrer Steinwüste ein ökologisch wertvolles Alpin- oder Steppenbeet. (Auf der Nordseite oder bei schattigen Standorten sollte eine angepasste Bepflanzung gewählt werden und der Schotter mit mehr Humus vermischt werden.)

- 1. Wenn vorhanden, sollten Sie Folie und Vlies rückbauen und fachgerecht entsorgen.
- 2. Auffüllen des groben Materials mit Feinem (z. B. Grubensand), um ein besseres Anwachsen zu erzielen.
- 3. Bei Bedarf (je nach Pflanzenwahl bzw. bei schattigem Standort) kann mit Kompost aufgefüllt und der Boden durchmischt werden.
- 4. Zu guter Letzt kann gepflanzt und/oder eingesät werden:

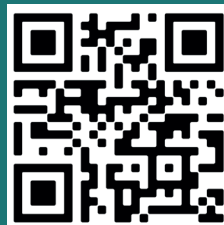
Bei sonnigen Standorten machen Steppenpflanzen wenig Arbeit und viel her. Wer etwas geduldiger ist, kann Magerrasen ansäen. Und sogar für Fugen gibt es spezielles Saatgut, so dass es auch zwischen Pflastersteinen und Trittplatten grünen kann.



ANSPRECHPERSON

Stadt Neustadt a. Rbge.
Fachdienst Stadtplanung
Elena Faber
Biodiversitätsbeauftragte
An der Stadtmauer 1
31535 Neustadt a. Rbge.
E-Mail: efaber@neustadt-a-rbge.de
Tel.: 05032 84-61225

www.neustadt-a-rbge.de/biodiversitaet



(Stand: April 2023)



STADT NEUSTADT AM RÜBENBERGE
An der Stadtmauer 1 • 31535 Neustadt a. Rbge.
Tel. 05032 84-01223 • Fax: 05032 84-430
pressestelle@neustadt-a-rbge.de • www.neustadt-a-rbge.de



SCHOTTERGÄRTEN ALTERNATIV GESTALTEN



Neustadt am Rügenberge – **gemeinsam lebenswert.**

DAS SIND SCHOTTERGÄRTEN

Schottergärten sind:

- **Pflegeintensiv:** Staub, Laub und anderes Material sammelt sich zwischen den Steinen und muss aufwendig entfernt werden.
- **Teuer:** Sowohl die Anschaffung ist hier ein Faktor sowie die Verunstaltung durch Huminsäure, Algen und/oder Humuseintrag. Diese machen bereits nach wenigen Jahren eine Neuanlage notwendig.
- **Unattraktiv:** Die Fläche lässt sich schnell erfassen und ist daher langweilig.
- **Schlecht fürs Klima:** Steine heizen sich im Sommer stärker auf und sind im Winter kühler als bepflanzte Flächen. Außerdem binden sie keinen Feinstaub und produzieren keinen Sauerstoff – im Gegensatz zu Pflanzen.
- **Hochwasser-Begünstiger:** Durch die Versiegelung mit Folie, Vlies etc. kann das Wasser nicht wie auf einer Grünfläche versickern. Durch ablaufendes Wasser tragen versiegelte Flächen zu Hochwasser-Problemen bei.
- **Kein Lebensraum:** Außer ein paar Spinnen finden hier kaum Tiere akzeptable Lebensbedingungen vor.

Zur Rechtslage: § 9 Abs. 2 der Niedersächsischen Bauordnung: „Die nicht überbauten Flächen der Baugrundstücke müssen Grünflächen sein, soweit sie nicht für eine andere zulässige Nutzung erforderlich sind.“

Grundsätzlich sind Steinelemente nicht ausgeschlossen, müssen aber dem Bewuchs untergeordnet sein.



SCHRITT FÜR
SCHRITT ...



... ZU MEHR
GRÜN IM
GARTEN!



DIE BESSERE ALTERNATIVE

Geben Sie ein Stück Natur zurück:



Pflegeleichte und vielfältige Pflanzungen

Dabei gibt es ein einfaches Kombinations-Prinzip zu beachten:

- **Bodendecker:** wichtig als Laubschlucker und flächige Grundpflanzung.
- **Leitpflanze:** gibt der Pflanzung einen Hingucker. Je nach Flächengröße sind hier diverse Pflanzen möglich: Vom Hausbaum (Eiche bis Ginster) bis zur 1 m hohen Staude (z. B. Salbei) oder Gras (z. B. Pampasgras) ist alles möglich.
- **Füllpflanzen (optional):** Je nach gewählter Leitstaude sind hier größere oder kleinere Gerüstbildner als Ergänzung sinnvoll.

Durch die Staffelung von 3–4 Pflanzhöhen (je nach Leitpflanze) ergibt sich ein spannendes Bild. Durch die Pflanzenwahl variiert das Erscheinungsbild von Jahreszeit zu Jahreszeit oder von Monat zu Monat. Wer es schätzt, dass die Fläche immer gleich aussieht, kann mit diversen immergrünen Pflanzen arbeiten.

Für sofortigen geringen Pflegeaufwand sollte die Pflanzung recht dicht erfolgen und bei Bedarf im ersten und ggf. im zweiten Jahr gut gewässert werden. **Günstiger** wird eine lückige Pflanzung mit gelegentlichem Beikrautpflücken. Lassen Sie sich bei Bedarf von Fachleuten (z. B. Landschaftsarchitektinnen und -architekten) beraten.

